

„Und als er rang am Boden, da schwur ich es ihm gleich,
 Daß ich ihn wollte rächen, früh oder spät, an euch!“
 „Und hab' ich ihn erschlagen, so war's im rechten Streit,
 Und kommt ihr ihn zu rächen: — wohlan ich bin bereit!

„Doch nicht im Hause kämpf' ich, nicht zwischen Thür und Wand;
 Im Angesichte dessen, wofür ich stritt und stand!
 Den Säbel, Marthe, weist du, womit ich ihn erschlug;
 Und soll ich nimmer kommen: Tyrol ist groß genug!“

Sie gehen mit einander, den nahen Fels hinan; —
 Sein güld'ner Thor hat eben der Morgen aufgethan,
 Der Hans voran, der Fremde recht rüstig hinterdrein,
 Und höher stets mit Beiden der liebe Sonnenschein.

Nun steh'n sie an der Spitze, — da liegt die Alpenwelt,
 Die wunderbare, große, vor ihnen aufgehellet;
 Gesunk'ne Nebel zeigen der Thäler reiche Lust,
 Mit Hütten in den Armen, mit Heerden an der Brust.

Dazwischen Niesenbäche, darunter Kluft an Kluft,
 Daneben Wäldertronen, darüber freie Luft,
 Und sichtbar nicht, doch fühlbar von Gottes Ruh' umkreist,
 In Hütten und in Herzen der alte treue Geist.

Das seh'n die Beiden droben, — dem Fremden sinkt die Hand;
 Hans aber zeigt hinunter auf's liebe Vaterland:
 „Für das hab' ich gekochten, dein Bruder hat's bedroht;
 Für das hab' ich gestritten, für das schlug ich ihn todt.“

Der Fremde sieht hinunter, sieht Hans'en in's Gesicht,
 Er will den Arm erheben, den Arm erhebt er nicht:
 „„Und hast du ihn erschlagen, so war's im rechten Streit;
 Und willst du mir verzeihen, komm, Hans, ich bin bereit!“

7. Moritz Hartmann.

Die böhmischen Bauern.

(Abgekürzt.)

Sitzen beisammen in böhmischer Schenke
 Bauern, vor sich das Glas gestellt
 Mit dem lieben Hopfengetränke,
 Wein zu bezahlen fehlt es an Geld.

Schiefer und schiefer rücken die Milken,
 Und die Aermel werden geschürzt,
 Und die Augen leuchten und blitzen,
 Glas auf Glas wird gefüllt und gestürzt.

Denn sie horchen gierig entglommen
 Auf des Nachbarns beredten Mund —

Denn aus Wien ist er heute gekommen
 Und er erzählt schon manche Stund.

Und er spricht: „Auch unter die Erden
 „Hat mich ein Vater geführt, in die Gruft,
 „Wo auch die Kaiser zu Staube werden,
 „Wenn sie Gott, der Allmächtige, ruft.

„Alle die Särge aus alten Tagen
 „Bis auf den Franz, all' hab ich geseh'n,
 „Wie sie mit Gold und Silber beschlagen
 „Da in traurigen Reihen stehn.